

PUTTING OUT FIRE. THE STORYBOARD



www.covini.com

PUTTING OUT FIRE. THE STORYBOARD

Fragments of phrases, based on screenshots of the video, 2005

Erinnerung und Erwartung

Gehend, nach der Sonne richtend, die Tage
heimlich zählend. Dann birst voll Wut jener
Schmerz, der verhindert, mit der Welt eins
zu sein. Bezug nimmt dann an Stelle einer.

Bezug nimmt dann an Stelle einer, der nicht
will, nicht kann, nicht dort.





A rose is a rose is a rose

Plätze mit Tauben. Tauben
mit Himmel. Fehlt und fällt
eines Tages.

Immer noch geschieht das Wunder der
Verwandlung im Moment des absoluten
Staunens - immer noch überrascht sich
das Mass seiner selbst. Immer noch.

eigenschaften



Zeichen und Anzeichen, Spuren ohne Blut und ohne
jenes Rot und Blau am Horizont, das manchmal und
heftig sich in groben Klängen gegen alles aufwirbelt,
nur, weil in der Dunkelheit sich das Vergessen setzt.

Memento moris und andere Symbole

a short cut



Am Schluss bleibt nur der Name

moral

Ziele machen Angst und enthalten
Warten, Stehenbleiben, Aufhören.
Weitergehen, nochmals straucheln,
dann müde und stolz anzukommen.

Der Himmel fällt



Der Himmel fehlt, das Wasser trüb und matt
und müde. Keine Wellen, die zu glätten sind.
Anderes im Spiegel, das Bild transparenter
denn je. Direkt in die Seele.

Durchsicht und Nachsicht

Gleich wo



Im Zimmer gab es
Tapete und Kaffee,
wir sprachen nicht.

Nichts. Noch waren es Worte der Augen. Der Kaffee war kalt und wurde kälter und die Tasse viel zu knapp bemessen. Er teilte das frische Brot mit dieser Frau, immer noch. Zu wenig und zu viel. Er teilte, schwieg. Er sah nichts und hörte nichts, seine Flucht erfolgreich. Sein Brot war heil. Er hatte zu oft gegessen.



Lichter

Stricke, verkettet, verbunden, lösen sich,
weil sie einschneiden, reiben und fallen.

only an emotion away

Manche Wege

Das Umfassende der Zeit, die Tatsache, dass Konsequenzen Konsequenzen bergen, die Verbindlichkeit aller Dinge und das Ich gestalten den Lauf, die Tragik und den Mut.



Das Schöne und Bunte aus Plastik, nochmals und nochmals verpackt in Hülle um Hülle. Schicht um Schicht ein Hindernis, ein Versprechen, eine Herausforderung. Neue Lust auf den Kern, auf das Bunte und das Leichte, das Plastik verspricht. Kugeln drehen sich ein kleines Stückchen zur Seite, zeigen mehr von sich, zeigen nicht mehr was war, verwehren den letzten Blick. Dieser ist nur als Wollen, als Erinnerung, Sehnsucht gespeichert. Als Wunsch, der sich nicht recht in Kindheit noch in Gier teilen kann.

Plastik Kugeln Steine



Eindrücke

your path



Wege scheinen Schlangen, Schlangen scheinen Wege. Von fern wie Schuppen glänzend in der Sonne. Die aber blendet nicht. Dunkel macht, blind und auf das vertrauend, das sich bietet. Nur weil es sich nicht bewegt, ist es noch keine Strasse. Nur weil es irgendwo hinführt, ist da noch kein Ziel. Nur weil, ist zu wenig. Doch zieht magisch der klare Verstand, konstruktiv, nie das Gedankengeländer fassend. Selbst fremde Weisungen sind falsch, sind interpretation. Und niemandem gelingt, sich befreien zu wollen aus jenem prickelnden Schmerz fremder Fesseln, aus jener tiefen Qual einer eigenen Freiheit und jenem Bewusstsein seiner eigenen Ganzheit.

Wasser und Richtung



Abwärts und tropfend,
immer tropfend, dann
Tropfen um Tropfen,
erwartend, höhlend,
aufwärts und sogend.



Welten und Erden

trocken und salzig

Welten und dann nie mehr Gehen
und nie mehr Distanzen besiegen.
Grenzen und dahinter nichts. Alles
Schauen war genug. Immer noch.